



Sehr verehrte, liebe Mitglieder und Freunde Welikij Nowgorods!

Hiermit laden wir Sie ein zu einer Lesung mit dem jungen Moskauer Schriftsteller Sergej Lebedew am **Mittwoch, dem 11. Februar 2015** um 19 Uhr in der Stadtbibliothek. Genauere Angaben hierzu finden Sie auf der Rückseite.

Dies wird gleichzeitig unsere erste Mitgliederversammlung dieses Jahres sein; auch die nächste wird aus besonderem Anlass am selben Ort stattfinden: als Referent des Abends am **Mittwoch, dem 13. Mai 2015** hat uns Herr **Matthias Platzeck** zugesagt, über deutsch-russische Beziehungen in Zeiten der Krise zu sprechen. Eine gesonderte Einladung wird folgen.

Wir freuen uns über diese neue **Kooperation mit der Stadtbibliothek** und danken ihrem stellvertretenden Direktor Herrn Klaus-Georg Loest für sein Entgegenkommen.

Einen Termin für die **Jahreshauptversammlung** werden wir zu einem späteren Zeitpunkt festlegen und Ihnen mitteilen.

Als Initiator und Organisator eines **friedenspolitischen Forums** möchte die Universität „Jaroslaw der Weise“ in Welikij Nowgorod eine **Brücke für den Frieden zwischen Ost und West** bauen, damit in Zeiten der Krise die Potentiale der langen deutsch-russischen Kooperationsbeziehungen lebendig bleiben. An den hellen Tagen im Juni (8.-12.6.2015), an denen es auch nachts in Russlands Norden kaum dunkel wird, sollen in Vorträgen, Gesprächsrunden und Workshops Themen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten beleuchtet werden. Das Kuratorium ist eingeladen, mitzuwirken: diese Einladung geben wir hier an Sie alle weiter. Diese Konferenz ist noch in der Planungsphase, wird aber organisiert und betreut von dem Prorektor der Universität Prof. Dr. Michail Pewsner, der als Pionier und langjähriger Projektleiter über vielfältige Kooperationserfahrungen verfügt. Die Tagungssprachen werden russisch und deutsch sein. Informationen dazu gibt Dr. Michael Schröder.

Herzlich willkommen ! *Brunhild Hilf*

Adressen der Vorstandsmitglieder

Dr. Manfred Dümmer, Heckstraße 16, 33609 Bielefeld, Tel. 325 385

Hans-Georg Fischer, Hagenkamp 44, 33609 Bielefeld, Tel. 330 233

Christel Franzen, Kupferheide 39a, 33649 Bielefeld, Tel. 451 102

Brunhild Hilf, Schelpsheide 12, 33613 Bielefeld, Tel. 889 282

Dr. William Rotsel, Spandauer Allee 16, 33619 Bielefeld, Tel. 105 668

Ulrike von Savigny, Auf der Hufe 23, 33613 Bielefeld, Tel. 886 414

Dr. Michael Schröder, Leiblstr. 99, 33615 Bielefeld, Tel. 882 909

Dr. Klaus Trillsch, Saarbrücker Straße 19, 33613 Bielefeld, Tel. 887 930

Erika Weichert, Am Balgenstück 33b, 33611 Bielefeld, Tel. 83 731

Herausgeber: **Kuratorium Städtepartnerschaft Bielefeld – Welikij Nowgorod e. V.**

www.bielefeld-welikijnowgorod.de

Brunhild Hilf - Schelpsheide 12 - 33613 Bielefeld

Redaktion: Brunhild und Rebecca Hilf

Konto des Kuratoriums: Sparkasse Bielefeld, IBAN DE93 4805 0161 0000 114041, BIC SPBIDE33XXX

Einladung zur Lesung

Sergej Lebedew (Moskau) : „Der Himmel auf ihren Schultern“

Sergej Lebedews Roman (russisch: „Der Limes des Vergessens“, 2011) ist eine Flaschenpost aus einer Terra incognita der inneren Gleichgültigkeit und der äußeren Entfernung. In seinem Prolog heißt es: „Das Ende der europäischen Welt. Dahinter kommt nur noch die Ebene der sibirischen Sümpfe. Hier erfährt man, was Stummheit wirklich bedeutet. Man kann etwas sagen, aber die Welt gibt einem kein Echo. Und man begreift: Heimat ist die eigene Sprache.(...) Außerhalb der eigenen Sprache existiert man nicht.“ Diese Sätze sind programmatisch: es geht um die Mauer des Schweigens, die das Thema Gulag in Russland umgibt; Erfahrungen und Wörter, die sie einreißen können, müssen erst erlebt und erschrieben werden.

Der junge Autor Sergej Lebedew, 1981 in Moskau geboren und zunächst mit Gedichten, Essays und journalistischen Texten hervorgetreten, ist doppelt prädestiniert, Zeugnis zu geben: Sohn eines Sowjet-Geologen und selber Geologe, war er oft im Nordosten Russlands unterwegs, wo er auf Reste des Gulags stieß. Es ist eine Vergangenheit, die sich auch im Umkreise seiner Familie wiederfand. In der Zeit des schlimmsten Stalinschen Terrors, als Millionen von Menschen ermordet wurden, war ein naher Verwandter NKWD-Offizier und Kommandant eines Straflagers. Erst als Erwachsener erfährt Lebedew davon und bemerkt die Lüge und Leere, die seine frühen Jahre umgab. Dass er damit nicht allein ist, beweist der russische Bestsellererfolg des Romans.



In dessen Zentrum steht anfangs die Beziehung eines Jungen mit einem blinden alten Mann und Nachbarn der elterlichen Datscha. So bedürftig dieser sich gibt, geht von ihm doch eine dämonische Aura aus, die Abstand gebietet. Aber ein Unfall bindet den Jungen schicksalhaft an die Figur dieses Alten, und er macht sich nach dessen Tod auf den Rückweg in dessen verdrängte und tabuisierte Vergangenheit : in Zeit und Raum des sowjetischen Gulag. Was er dort erlebt, wird zum literarischen Neuland, das er mit präziser Beobachtungsgabe und bildnerischer Kraft schildert.

**Lesung (auf russisch und deutsch) und Gespräch
am Mittwoch, dem 11.02. um 19 Uhr im Vortragssaal SO 2 der Stadtbibliothek
(Eingang Kavalleriestr.17 / Ecke Paulusstr.).**

II. Obergeschoss

Büchertisch der Buchhandlung mondo

Eintritt: 5,- €/ erm. 2.- €

Veranstalter: Kuratorium Städtepartnerschaft Bielefeld - Welikij Nowgorod e.V.